

A,a

Arbeitsblatt 1:

Geschichtenidee: Die kleine Anneliese hüpfte durch den Garten. Dabei fällt ihr Blick auf einen kleinen leckeren Apfel, welcher am Apfelbaum hängt. „Den will ich haben.“ denkt sie und greift nach ihm. Sie zieht und knackt, hält sie den Ast mitsamt dem Apfel in den Händen (Bild 1). Ja, so war das eigentlich nicht gedacht. Aber der Ast zieht ja auch ganz interessant aus. Sie reißt erst mal den Apfel ab und legt diesen ins Gras. Nun bricht sie den oberen Teil des Astes ab. (Bild 2) und legt diesen über die Astgabel (Bild 3). Juhu jubelt sie, dies ist ja ein großes **A**.

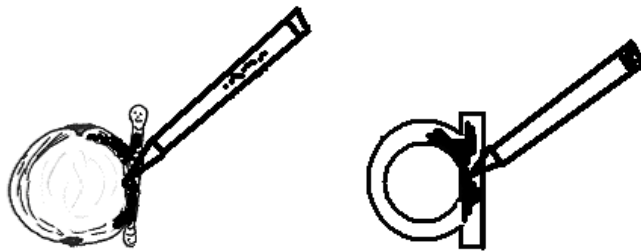
Sie rennt ins Haus, um ihre Entdeckung Mama zu zeigen.

In der Zwischenzeit aber liegt der kleine Apfel scheinbar unbeobachtet im Gras. Doch Halt, einer hat diese leckere Köstlichkeit erspäht. Es ist Anton, der kleine Apfelwurm, welcher sich jetzt ganz vorsichtig an den Apfel heranschleicht. (Bild 4). Als er am Ziel angekommen ist, stellt er sich stolz wie ein Wächter daneben und freut sich auf seinen Festschmaus (Bild 5).

In dem Moment kommen Anneliese und Mama aus dem Haus und Anneliese präsentiert stolz ihr großes Ast-A. Mama lacht „Du hast das große A entdeckt und ich soeben das kleine a. Schau mal!“. Sie deutet auf Anton den Apfelwurm, welcher immer noch stolz neben seiner Beute steht. Anneliese lacht und sagt zu Anton: „Lass es dir schmecken. Ich hole mir einen anderen Apfel.“

Arbeitsblatt 2:

Ausmalen aller großen und kleinen A's mit einer dunklen Farbe:



Großer Apfel mit Wurm:

Ausmalen des äußeren Apfelinges und des Wurmes mit einer dunklen Farbe. Ausschneiden und Zusammenkleben zu einem kleinen **a**.

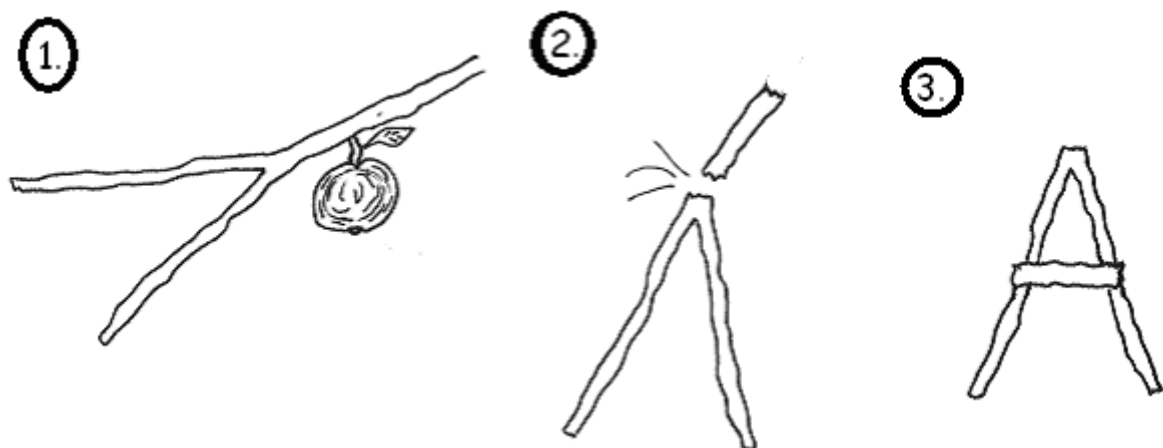
Basteltipp: kleine oder große Astgabeln z. B. im Wald suchen oder von Bäumen schneiden und großes A daraus basteln. Mit einer Astgabel, dem Apfel und Anton von AB 2 die Geschichte nachspielen.

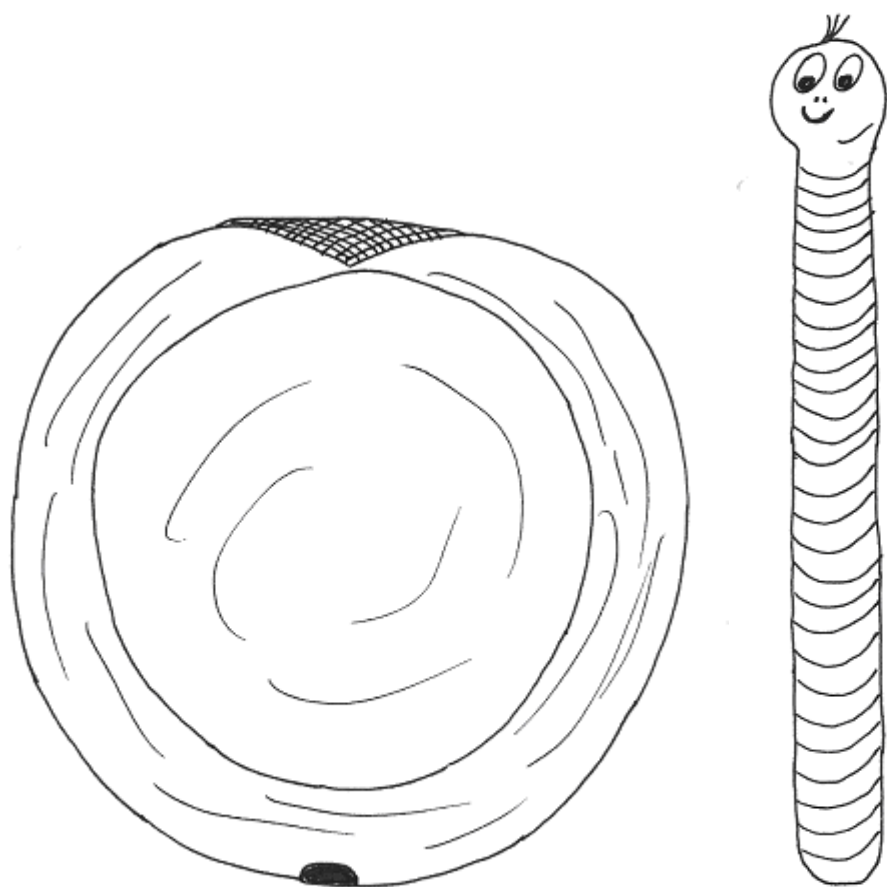
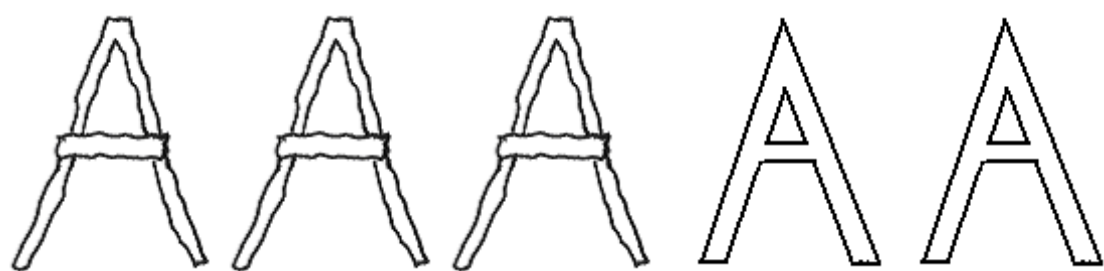
Logischer Zusammenhang: aus großem Ast wird großes **A**

aus kleinem Apfel + kleinem Anton wird kleines **a**



Auch sehr lecker als Geburtstagsstorte.

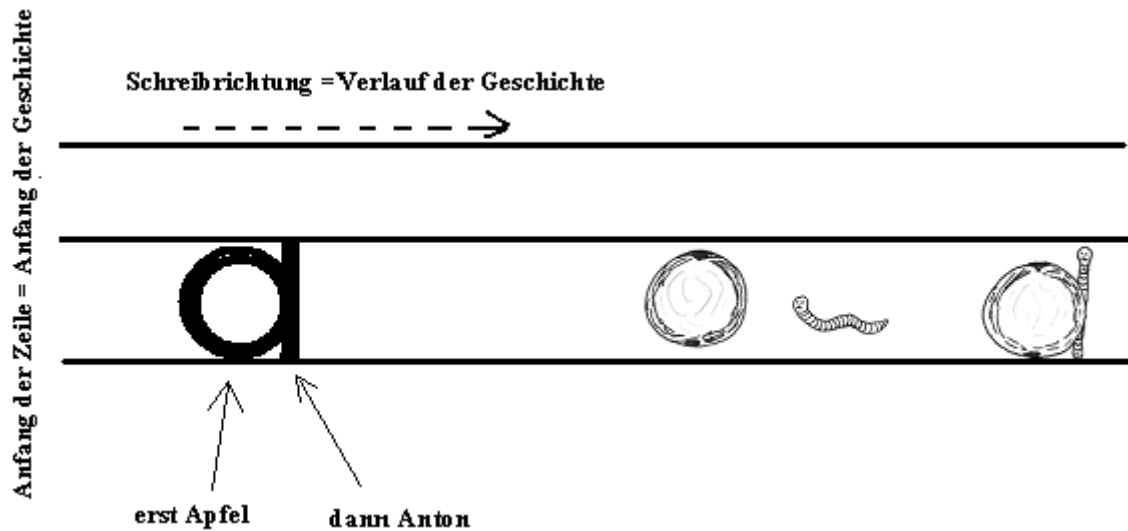




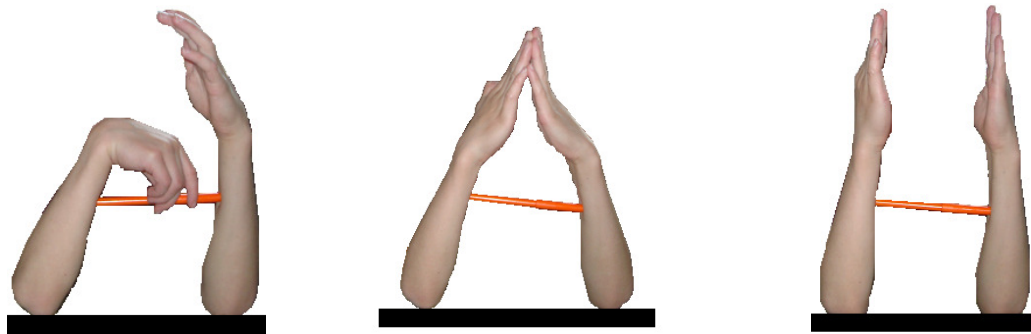
Erklärung, warum das kleine a den Strich (Anton) auf der rechten Seite hat.

Der Anfang der Schreibzeile ist links, dort beginnt auch unsere Geschichte.

In der Geschichte erscheint erst der Apfel **O** und danach der Anton **I** Beim Schreiben immer an die Reihenfolge in der Geschichte denken.

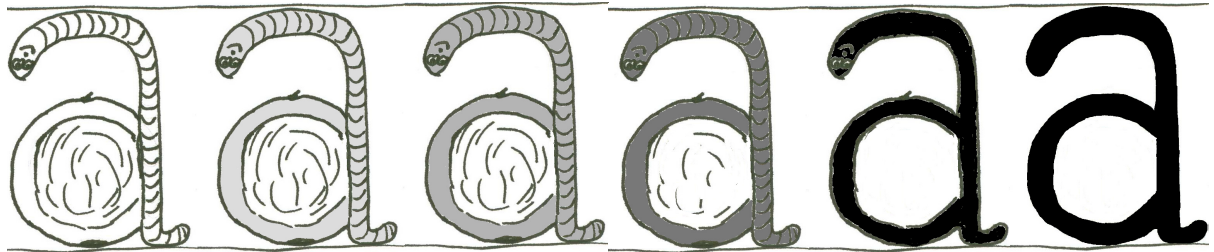


Geschicklichkeitsübung: Einen Filzstift mit runden Enden alleine zwischen die Arme klemmen, das ein A entsteht. Beim späteren können lernen des H die Arme vom A zum H formen, ohne dass der Stift herunterfällt.



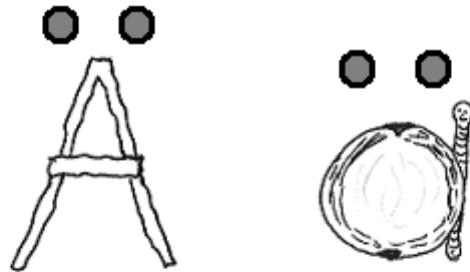
Leseübung bei Kenntnis des Buchstaben H: Formen Sie auf diese Weise ein A, bewegen Sie die Arme zur Form eines H und danach wieder zurück zum A. Ihr Kind soll dies nun lesen. – AHA! Lassen Sie die Kinder z.B. in der Schule diese kleine „Zeichensprache“ üben. Sie können dies dann zu Hause vorführen und testen, ob ihre Eltern oder größeren Geschwister diese Zeichensprache lesen können.

Nach der ersten Klasse verändert sich das kleine a, das muss es auch, weil:
Alle Kinder sind in der erstenen Klasse sehr gewachsen und unser Anton ist auch gewachsen.
Damit er sich am mittleren Balken der Schreibzeile nicht den Kopf stößt muss er sich nun
etwas krumm machen.

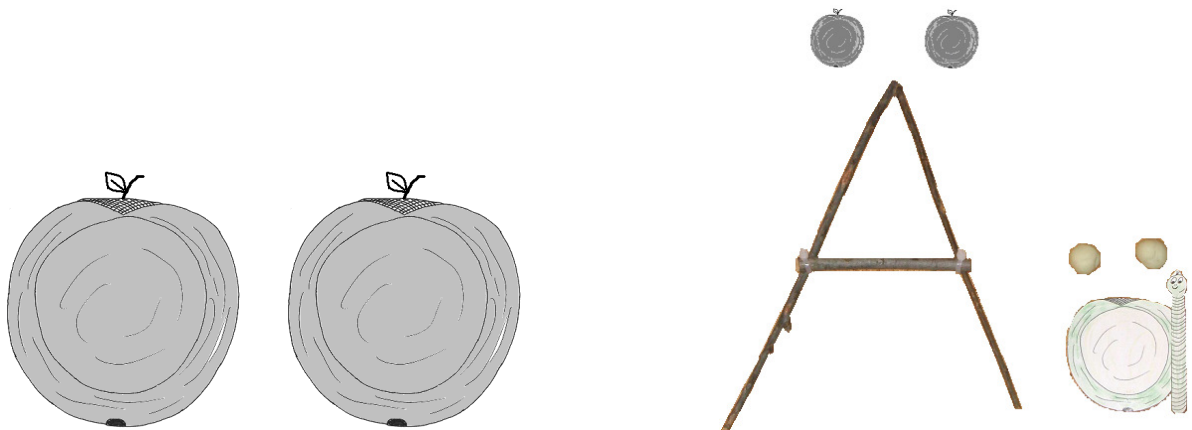


Ä, ä

Unser kleiner Anton hat zwei kleine Äpfel (Wildäpfel) gepflückt. Diese kickt er mit einem gekonnten Kopfstoß durch die Luft. Die Äpfel fliegen erst über ihn hinweg und dann über den großen Ast.



Wenn sich etwas kleines rundes über dem Anton (**ä**) oder dem Ast (**Ä**) befindet, dann sind dies kleine Äpfel und der Buchstabe ist deshalb das **Ä, ä**.



Basteltipp: Äpfel aufmalen, ausschneiden oder aus Knete basteln und über das Ast- A und den Anton legen.

